

DOL - Anträge zu den Haushaltsberatungen 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates!

Zu den Haushaltsberatungen 2020 stellt die DOL Fraktion Anträge zu den für uns wichtigen Themen/Bereichen:

Klimaschutz, Energie, Verkehr/Barrierefreiheit und Artenvielfalt

Grundsätzlich geht es uns dabei um eine konzeptionelle Umorientierung in Bezug auf unser „Handeln“ in diesen wichtigen Bereichen und damit nicht zwingend um mehr Geld!

Ausgangslage:

Das vergangene Jahr wurde weitestgehend unter dem Diktat der HH Sperre bestritten und wir bräuchten zunächst eine Übersicht was im Detail nicht abgearbeitet wurde. Was wurde ganz gestrichen und welche Maßnahmen wurden in dieses oder in ff Jahre geschoben?

(Stichworte: Stadthalle, Stadtrain, Jünglingssteg,)

Die Haushaltssituation ist weiterhin angespannt und die kommenden Beratungen versprechen wenig Kreatives.

Besonders wichtig:

Der städtische Kernhaushalt hat ein strukturelles Defizit, so steht's im Entwurf Frage: Welcher Handlungsbedarf besteht sofort und wie kann der Abbau behoben werden?

Darüber müssen wir reden!! Jetzt, oder wie auch schon in früheren Jahren im Rahmen einer temporär einzurichtenden Haushaltsstrukturkommission.

Unsere Haushaltsanträge einzeln:

Antrag 1: Klimaschutzmanager

Die DOL-Fraktion des GR Waldkirch beantragt die Einrichtung einer Stelle im Stellenplan für das Klimaschutzmanagement. Für diese Stelle wird eine Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit beantragt. Die Besetzung der Stelle ist abhängig von der Förderung durch Bundesmittel (65% bzw. 90% Förderung sind möglich) und sie ist auf 36 Monate befristet.* Die Stelle ist aufgrund der integrativen Aufgabenstellung (z.B. als Stabsstelle) dem Dezernat des Oberbürgermeisters zugeordnet und hat einen Stellenumfang von 100%.

** **Beantragung von Fördermitteln:** Stellen für Klimaschutzmanager werden durch das Bundesumweltministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert, wenn das kommunale Klimaschutzkonzept nicht älter als 36 Monate ist. Der Bewilligungszeitraum beträgt bei integrierten Konzepten maximal 36 Monate. Die Antragsformalitäten und förderfähigen Ausgaben sind unter dem folgenden Link detailliert beschrieben:*

<https://www.ptj.de/projektfoerderung/nationale-klimaschutzinitiative/kommunalrichtlinie/ksm>

Aufgaben

Dem/der Klimaschutzmanager* werden folgende Aufgaben übertragen:

- Integration von Klimaschutzaspekten in die Verwaltungsabläufe auf der Basis des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Waldkirch
- Koordination aller relevanten Aufgaben innerhalb der Verwaltung, mit verwaltungsexternen Akteuren sowie externen Dienstleistern, insbesondere auch im Bereich der Wirtschaftsförderung
- Information sowohl verwaltungsintern als auch extern über die Erstellung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (Information/Öffentlichkeitsarbeit, Moderation, Sensibilisierung und Mobilisierung)
- Einwerbung von Fördermitteln für Maßnahmen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und entsprechende Anschlussvorhaben
- Durchführung und Management der umzusetzenden Klimaschutzmaßnahmen

Auswirkungen auf den Haushalt

Die Stadt muss für die ersten 3 Jahre maximal 35 % der Personalkosten aufbringen. Dem gegenüber stehen folgende positive Wirkungen auf den Haushalt:

- Akquise von Fördermitteln für kommunale Klimaschutz- und Mobilitätsmaßnahmen. Dabei ist zu beachten, dass die Förderung bestimmter Anschlussvorhaben für das Klimaschutzkonzept davon abhängig ist, dass ein Klimaschutzmanager eingestellt wird.
- Senkung von Energiekosten bzw. Abfederung von Kostensteigerungen im Energiebereich
- Beitrag zur Vermeidung von kostenintensiven Schäden durch vorausschauende Planung von Klimaschutzanpassungsmaßnahmen
- Stärkung der lokalen und regionalen Wertschöpfung (z.B. des lokalen Handwerks) und damit verbundene positive Effekte auf das Steueraufkommen
- Synergieeffekte mit der Wirtschaftsförderung

Antrag 2: Energieeffizienz städtischer Gebäude (Hochbau):

Wir hoffen, dass das Klimaschutzkonzept endlich Aufschluss und weitergehende Handlungsempfehlungen zu diesem Thema liefert, denn bei der Modernisierung und Sanierung von städtischen Gebäuden ist besonders auf die Energie-Effizienz zu achten. Wir fordern, dass die städtischen Gebäude nicht mehr Zug um Zug, sondern beschleunigt den notwendigen Standards angepasst werden. Ja, wir anerkennen ausdrücklich die bisherigen Maßnahmen, aber wir müssen noch aktiver werden.

Besonders Gebäude mit hohem Energieverbrauch sollen entsprechend saniert und umgerüstet werden. Wir benötigen eine Prioritätenliste mit dem Ziel:

Wo können mit geringstem Einsatz die größten Einsparungen erzielt werden? Mit welchem Objekt starten wir (steht die Kastelberghalle wirklich auf Position 1)?

Anmerkung: Die WoWi hat in ihren Ausführungen zum Wirtschaftsplan dargestellt, dass z.B., alleine durch die energetische Sanierung in der Emmendinger Straße - 33% an Energiekosten eingespart werden

Antrag 3: Sanierungen im öffentlichen Raum, Straßen/Tiefbau:

Wir alle wissen, dass der Verkehr in der bisherigen Form nicht weitergehen kann und wir von daher zwingend Maßnahmen ergreifen müssen um den Umstieg auf Bahn, Bus, Rad und Fuß zu unterstützen (erzwingen)

Deswegen fordern wir, dass bei der Sanierung von Straßen und Plätzen genügend Raum und Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer einzuplanen ist und zwar deutlich mehr als bisher!!

Auf Verkehrsberuhigung und Barrierefreiheit ist dabei besonders zu achten.

Beispiele und konkret zum xten Mal:

- Absenkung des Bordsteines am Fußgängerüberweg Engelstraße/Marktplatz (für selbstfahrende Rollstühle ist dieser unüberwindlich)
- Absenkung des Bordsteins in Buchholz Eisenbahnstraße/Schloßstraße/Bahnhof (dies wurde nach Leitungsarbeiten im Gehweg versäumt)
- Barrierefreier Übergang beim Rettungszentrum mit den beiden Bushaltestellen!! und
- endlich Fahrradmarkierungen in den wichtigen Durchgangsstraßen....
-

Stadtseniorenrat und Behindertenbeirat können die Liste komplett vervollständigen.

Antrag 4: Biologische Vielfalt in der Stadt und bei städtischem Grün

(Tiefbau/Straßen/Technische Betriebe):

„Natur nah dran“ (DOL Antrag 2019) wurde leider nicht begonnen, trotzdem brauchen wir mehr:

- Grün in der Stadt (siehe nächsten Antrag), z.B. Bäume auf Marktplatz und Engelstrasse
- Biodiversität/Artenvielfalt
- Rückzugsgebiete für Insekten ...
-

Wir wollen Ressourcen schonen und weniger extensive Bewirtschaftung des „Grün in der Stadt“.

Dieses für unsere (Über)Lebensqualität so wichtige Thema wird immer noch zu wenig beachtet oder gar komplett unterschätzt.

Wir beantragen hierzu eine Offensive der Stadt mit Bürgerbeteiligung und Fachvorträgen und die notwendigen Mittel sind im Haushalt einzustellen.

Antrag 5: Klimaanpassung!

Nicht nur Starkregen und Stürme fordern uns in Sachen Hochwasserschutz und Forst heraus, sondern auch unerträgliche Hitze und Trockenheit.

In Sachen Hochwasser und Stürme sind wir konzeptionell schon in der Umsetzungsphase der notwendigen Maßnahmen angekommen. Bei Hitze und Trockenheit stehen wir noch am Anfang.

Beispiele:

Trockenheit im Kohlenbach verursacht Wasserknappheit bei den Höfen. Wie gehen wir vor, welche Schritte sind notwendig?

Bei mehrtägigen Temperaturen über 30 Grad ist Unterricht in unseren Schulen nicht mehr möglich und der Aufenthalt im öffentlichen Raum unerträglich. Hier braucht es z.B. mehr schattenspendende Bäume,

.....

Wir müssen uns dringend mit konzeptionellen Strategien/Maßnahmen beschäftigen um mit diesen für uns alle so neuen Herausforderungen umzugehen.

Auch für diesen Komplex brauchen wir Konzepte, auch eine Aufgabe für den KLIMASCHUTZMANAGER und somit keine Kosten.

Antrag 6: Unterstützungsanträge

Wir unterstützen alle weiteren Anträge die dem Klimaschutz dienen!

Wir unterstützen auch die bis heute eingegangenen Anträge/Anliegen der sozialen Einrichtungen und Vereine.

In Erwartung auf eine sachorientierte Beratung in angenehmer Atmosphäre verbleiben wir

mit kollegialen Grüßen

Jo Rothmund

DOL Fraktion, GR u. OR

Sultan Atay, Angelika Bauer, Alexander Schoch, Nikolaus Wernet, Jo Rothmund, Peter Witz, Reinhold Ganz, Michael Blattmann

Januar 2020

Kopie: Presse